



INFO

Um andere für ihre Sportart zu begeistern, haben die Jugendlichen mit großem Zeitaufwand mehrere eigene Videos erstellt. Diese können im Internet unter www.gravitysports-flieden.de/tl/Videos.htm angeschaut werden.

club Flieden sprang schließlich in die Bresche und nahm die Biker auf. Als Unterabteilung wurde am 4. Februar 2011 die neue Abteilung Bikesport – Dirtbike und Downhill gegründet. Damit fand die mehr als einjährige Suche der Jugendlichen ein erfolgreiches Ende.

Thorsten Schöppner, Guido Herrmann und Alexander Junk fungieren als Leitungsteam für die Abteilung Bikesport. Als eine „Bereicherung und gleichzeitige Ergänzung des Vereins“ sieht der erste Vorsitzende des Skiclubs, Dr. Andreas Betz, die neue Abteilung an. Durch den Königreichtriathlon hatte der Verein schließlich schon immer eine ganz besondere Beziehung zum Radsport. Außerdem gibt es durchaus Überschneidungen bei den Interessen: So sitzen einige Jugendliche im Sommer im Sattel und sausen im Winter auf zwei Brettern oder dem Snowboard die Pisten hinunter.

Vor der Realisierung des eigenen Vorhabens in Flieden schaute sich eine kleine Delegation ein vergleichbares Projekt bei Kassel an, das der hiesigen Gemeinde als Vorbild diente. Mit Rat und Tat zur Seite stand Sabine Haid, Jugendbildungsreferentin im Landkreis Fulda. Auch der zuständige Revierförster habe das Projekt intensiv begleitet, so Ilona Vogel. „Es ging uns stets um ein gemeinschaftliches Mit- und nicht um ein Gegeneinander“, betont die Leiterin des Ordnungsamtes.

Seit April haben die Mountainbiker nun ein Waldstück der Gemeinde Flieden zum symbolischen Preis von einem Euro pro Jahr gepachtet. Alexander Junk bringt die Faszination seiner Sportart auf den Punkt: „Es ist der Adrenalinstoß beim bergabfahren über die Hindernisse,

gleichsam ist es schön, etwas zusammen mit den Freunden zu erleben und in der Natur zu sein.“

Die Gemeinde hilft unter anderem bei der Beschilderung. Eine Absperrung der Strecken erfolgt nicht, zunächst werden provisorische Hinweistafeln errichtet. Alles andere, etwa was die anfallenden Materialkosten betrifft, finanzieren die Radler selbst.

Ilona Vogel lobt dabei das Engagement der Biker. Neben der sportlichen Herausforderung hätten diese nun zusätzlich auch die Chance, sich handwerklich zu betätigen.

Letztendlich profitieren nicht nur die jungen Radler von der neuen Anlage. Auch deren Eltern dürften sich darüber freuen, dass die rasanten Abfahrten und waghalsigen Sprünge nun auf einem extra dafür ausgewiesenen Areal mit optimalen Strukturen möglich sind.

Wer weiß, ob Flieden neben dem Königreichtriathlon demnächst nicht noch einen weiteren attraktiven sportlichen Wettkampf für die Öffentlichkeit anzubieten hat. Jochen Wieloch



Über gleich drei eigene Strecken können sich Downhiller und Dirtbiker in Flieden freuen.